

Unsere Angebote

Kontakte, Information

- **erste Kontakt-/ Informationsmöglichkeit** nach dem Tod eines Kindes für betroffene Mütter, Väter, Geschwister, Angehörige, Freunde, beruflich Interessierte

„Teetreff“ - für Menschen nach Einzel- oder Gruppenbegleitung

(oder nach telef. Rücksprache)
offenes Treffen jeden 2. Donnerstag im Monat (außer Ferienzeiten/Feiertagen) von 16 – 18 Uhr in Hirschberg – Gro., Breitgasse 6

- Begegnung, Info, Teetrinken...
- Kennenlernen von hilfreicher Literatur
- Kontakt und Begegnung mit Betroffenen
- Wanderungen

- Elternnetz - Vermittlung von persönlichen Kontakten

zwischen betroffenen Mütter, Väter und Geschwister (Telefon, Briefe, Besuche)

Beratung

- Einzelberatung, Paarberatung, Familienberatung

für betroffene Mütter, Väter, Geschwister und Angehörige

Gruppenangebote, Seminare

- **offene Gruppe** – siehe auch „Teetreff“

- geschlossene Gruppe

festе Gesprächsgruppe für betroffene Mütter und Väter
Beginn einer neuen Gruppe im Nov. 08

- Wochenend-/ Tagesseminare

- für frisch betroffene Mütter und Väter und für Familien

- für betroffene Eltern, die ihr Kind vor, während, nach der Geburt oder bis ins Babyalter verloren haben

- für Eltern die ihr Kind durch Suizid verloren haben

- thematische Angebote (Referat mit Gesprächsabend, Wanderungen, meditativer Tanz...)

bitte jeweils aktuelle Ausschreibung u. Termine anfordern

Gedenkgottesdienst

für verstorbene Kinder

jeden 2. Sonntag im Dezember – für 2008

13. Dezember 2008, 17.00 Uhr

Evang. Jakobuskirche Heidelberg-Neuenheim
anschließend

Begegnung und Zusammensein im Gemeindesaal

Anschrift

Lebens-Wege e.V.

**Trauernde Eltern Heidelberg, Mannheim/RNK
Regionalstelle des Bundesverbandes
„Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.“**

Breitgasse 6

69493 Hirschberg

Tel.: 0 62 01 – 87 64 67

E-Mail: lebens-wege@web.de

Internet: www.lebens-wege.de – im Entstehen

Vorsitzende:

Helga Franz-Flößer

Tel.: 0 62 01 – 87 64 67 oder 5 54 13

Dipl. Soz. arb./Soz. päd., Gestalttherapie, TZI,

System. Beratung, Biographiearbeit,

Trauerbegleitung, Leitung v. Aus- und Fortbildungen

Ansprechpartner/innen:

Wolfgang u. Angelika Lange Tel.: 0 62 21 – 86 12 94

Dr. Reinhard Flößer Tel.: 0 62 01 – 5 54 13

Evelyn Marek Tel.: 0 62 23 – 4 92 81

Annemarie Thome Tel.: 0 62 21 – 18 37 62

Dorothea Willnauer-Koenig Tel.: 0 62 01 – 5 18 57

Monika Reibeling Tel.: 06 21 – 74 66 56

Spenden, Mitgliedschaft:

Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Wir freuen uns daher über jede Unterstützung.

Konto: Volksbank Neckar-Bergstraße eG

Lebens-Wege e.V.

Konto-Nr. 603 979 02

BLZ 670 915 00

Mitarbeit und Mitglied im Bundesverband

„Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.“

<http://www.veid.de>

Mitarbeit und Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft

„Qualifizierung zur Trauerbegleitung“

Erarbeitung von Standards und Qualitätskriterien
zu Fort- und Weiterbildungen

für unterschiedlicher Berufsgruppen u. pers. Interessierte

<http://www.bag-trauerbegleitung.de>



Lebens-Wege e.V.

**Trauernde Eltern
Heidelberg, Mannheim
Rhein-Neckar**

**Regionalstelle des Bundesverbandes
Verwaiste Eltern in Deutschland**

**Kontakt- und Informationsstelle
Begegnung, Begleitung, Beratung**



August 2008

Mein Kind ist tot! Unfassbar, unbegreiflich.....!

Für Eltern, deren Kind wenige Tage oder Wochen nach oder bei der Geburt gestorben ist, deren Kind durch eine heimtückische Krankheit, durch einen plötzlichen Unfall oder durch ein Gewaltverbrechen aus dem Leben gerissen wurde, deren Kind als Jugendliche oder junge Erwachsene aus unfassbaren Gründe den Tod wählte, für diese Eltern ist ein solcher Verlust ein schrecklicher Einbruch in ihr Leben.

Wen dieses Schicksal getroffen hat,
der kennt das Entsetzen darüber.

Lebenspläne, Erwartungen, Hoffnungen sind zerstört.
Dunkel, hoffnungslos, leer, unerträglich, schmerzhaft
erscheint das Leben in einer solchen Situation.

Bedenkt, den eignen Tod,
den stirbt man nur,
doch mit dem Tod der anderen
muss man leben.

Mascha Kaleko



Wie kann man dieses Leid er-tragen
Wie überlebt man eine solche Lebenskatastrophe
Wie überleben andere
Worin liegt der Sinn für einen solchen frühen Tod
Warum mein Kind
Warum meine Schwester, mein Bruder
Warum lässt Gott das zu
Warum trifft es mich, als Mutter, als Vater
Warum.....

Viele Fragen

.....zermürend, verzweifelt, wütend...

auch Fragen,

die letztlich nie beantwortet werden können.

Trotzdem

können Betroffene spüren, dass es Trost und Hilfe sein kann

- Menschen zu begegnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht – und überlebt haben

- über das Geschehene zu sprechen, zu versuchen, das Fassungslose immer wieder in Worte zu fassen

- einander zuzuhören, Tränen, Wut, Verzweiflung zuzulassen, sich von der Seele zu reden, zu schweigen

- sich Menschen mitzuteilen, die ähnliches erlebt haben und die ihnen in die Tiefen ihrer Verzweiflung folgen können

- Wut, Zorn, Klage und Tränen, ver-rückten Reaktionen und Gefühlen Raum zu geben

Sich Zeit nehmen für die Trauer, im **Einzelgespräch** oder in der Gruppe, kann helfen, mit dem Verlust des Kindes, des Bruders oder der Schwester leben zu lernen.

Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg im Umgang mit Trauer.

**Jeder muss seinen eigenen Weg
durch Trauer und Schmerz finden und gehen.**

Für Betroffene ist es von entscheidender Bedeutung wahrzunehmen, dass sie nicht alleine sind. Auch andere kennen diesen Schock, das Nicht-Wahrhaben-Wollen, die ohnmächtige Wut, den Zorn, die Verzweiflung....
In einer Gruppe von Betroffenen sitzen sich Menschen gegenüber, die wissen, „wovon der andere spricht.“

Es ist ein **Ziel der Gesprächsgruppe**, die Begegnung zu ermöglichen, mit der Trauer und dem damit verbundenen Schmerz leben zu lernen, zu erfahren, dass auch andere Ängste haben, Schuldgefühle bei sich feststellen, immer wieder über ihr totes Kind sprechen wollen...
Vielleicht auch einfach nur sehen, wie andere überleben, wie andere nach einem solchen einschneidenden Verlust weiterleben,

wie andere

den Mut

zum Leben

wiederfinden.

**Deine Trauer
wird ein langer Weg sein.
Aber ich möchte gerne
dann und wann
ein paar Schritte mit dir gehen,
wenn dein Weg besonders
unwegsam vor dir liegt.
Ich kann deine Einsamkeit
nicht von dir nehmen.
Aber du solltest wissen,
dass ich dir in deiner Trauer
nahe bin,
soweit das ein Mensch kann.
Bis du wieder Licht siehst
und dein Tag
einen neuen Sinn findet.**

Jörg Zink, „Trauer hat heilende Kraft“

So entstanden die „Verwaisten Eltern in Deutschland“

Erste Gruppen für verwaiste Eltern gibt es seit 1969 im anglo-amerikanischen Raum unter dem Namen „Compassionate Friends“ (mitfühlende Freunde).

In Deutschland entstanden die ersten Gruppen für verwaiste Eltern am Anfang der 80er Jahre. Inzwischen ist ein Netzwerk von mehr als 250 Gruppen entstanden.

Seit Mai 1988 gibt es die Initiative
„Trauernde Eltern Rhein-Neckar-Raum“.

Im März 2001 wurde daraus der Verein



Lebens-Wege e.V.
Trauernde Eltern
Heidelberg-Mannheim, Rhein-Neckar
Regionalstelle des Bundesverbandes
„Verwaiste Eltern in Deutschland“ www.veid.de
Kontakt- und Informationsstelle
Begegnung, Begleitung, Beratung

gegründet.

Der Verein ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.